

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Sagen aus Innsbruck's Umgebung

Dörler, Adolf Ferdinand

Innsbruck, 1895

8. Der Wildmann-Schrofen

Melodien singen. Von ihrer Heimat dem Meere hatten sie zu vielen Seen und Bächen unterirdische Zugänge.

8. Der Wildmann-Schrofen.

Etwa eine halbe Stunde oberhalb des Dorfes Schwendau im Zillertthale bildet der aus dem Sidangrund kommende Wildbach einen schönen Wasserfall. Im Halbkreise umschließen ihn hohe Felswände, die sich nach oben hin erweitern, weshalb man diese Schlucht den „Reilkeller“ nennt. Unweit von ihm erhebt sich im dichten Hochwald ein Felsblock, an dem noch die Umrisse einer riesig großen, menschlichen Gestalt zu erkennen sind. Einstens preßte sich nämlich der wilde Mann mit solcher Gewalt gegen diesen Felsen, daß die Gestalt des Riesen in demselben abgedrückt wurde.

9. Das wilde Mannndl als Rathgeber.

An der Hochstraße von Zell nach Gerlos liegt ganz in Obstbäumen versteckt das Dörflein Hainzenberg. In dieses einsame Örtchen kam voralters jeden „Langis“ das wilde Mannndl und gab den Bauern vorzügliche Rathschläge in der Haus- und Feldwirthschaft. Dabei sagte es ihnen die Witterung des ganzen Jahres voraus, und alles traf genau so ein, wie es das Mannndl prophezeit hatte. Die Leute hatten sich nun schon so sehr an das-